

Bundesamt für Landwirtschaft

Nationaler Aktionsplan für die Erhaltung und Nutzung von
pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft

NAP 02-49: Aufbau und Betrieb einer Einführungssammlung



Jahresbericht 2003 eingereicht per 30.4.2004

Pro Specie Rara
Gertrud Burger, Projektleitung
Frits Brunner, Obstexperte



Pfrundweg 14, 5000 Aarau

Betreiber der Einführungssammlung:
Meinrad Suter, Baldeggstrasse 63, 5400 Baden

Vorbemerkung

Im ersten Projektjahr gab es noch verschiedene offene Fragen, die sich erst bei der konkreten Umsetzung in aller Deutlichkeit stellten. Deren Klärung wurde jeweils in Rücksprache mit dem Obst-Koordinator der SKEK getroffen.

Aufgaben gemäss BLW-Vertrag vom 15./17.7.2003

Folgende Aufgaben und Leistungen waren gemäss BLW-Vertrag vorgesehen:

1. Eine Einführungssammlung auf dem Betrieb von Meinrad Suter zu erstellen und langfristig zu unterhalten und zu betreuen.
2. Sicherstellen, dass die systematische Beschreibung der Sorten in der Primärsammlung gemäss Obstkonzept durchgeführt wird.
3. Die Sammlung als Instrument der Förderung der nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen und der Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu verwenden; der Projektnehmer stellt vermehrungsfähiges Material für die Verbreitung zur Verfügung.

Methoden und Ergebnisse

1. *Eine Einführungssammlung auf dem Betrieb von Meinrad Suter zu erstellen und langfristig zu unterhalten und zu betreuen.*

Das Verhältnis zwischen Pro Specie Rara als Projektnehmerin gegenüber dem BLW und dem Betreiber der Sammlung wurde vertraglich geregelt. Der Betreiber der Sammlung ist im Besitz des Obstkonzeptes (Konzept und Richtlinien zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen von Obst in der Schweiz, 2002). Er hat sich schriftlich verpflichtet, sich an die Bestimmungen in diesem Konzept zu halten.

--> A1: Vereinbarung zwischen Meinrad Suter und Pro Specie Rara vom 20.8./8.9.2003

In zwei Etappen, im Frühling und im Herbst 2003 wurden 633 Bäume, welche durch den SKEK-Obstkoordinator zugeteilt wurden, in aufsteigender Nummerierung gesetzt und anschliessend mit einem wetterfesten Metallschild mit eingraviertes Nummer beschriftet. Die gleichen Obstarten wurden zusammen- und pro Sorte zwei Bäume gesetzt. Fehlte der zweite Baum, wurde eine Lücke gelassen. Die gesetzten Bäume teilen sich auf in 572 Apfel-, 59 Birn- und 2 Quittenbäume. Das beiliegende Sorteninventar dient auch als Pflanzplan und wiedergibt die Standorte der Sorten.

--> A2: Sorteninventar per 31.12.2003

Die Pflege der Bäume erfolgte fachgerecht nach dem Obstkonzept. Der Zustand der Bäume in der Sammlung kann nach dem Rekord-Hitzesommer 2003 als sehr gut bezeichnet werden. Meinrad Suter hat denn auch viel Zeit für eine ausreichende Bewässerung investiert. Der Ausfall an Bäumen ist nur gering: 4 Birnbäume sind abgestorben, 2 Apfelbäume wurden gestohlen(!).

In die Einführungssammlung gelangten Birnensorten mit einer Unterlage (Quitte bzw. Sämling), welche gemäss Obstkonzept nicht akzeptiert war. Dieser Fehler war seinerzeit wegen unklaren Vorgaben entstanden und muss nun korrigiert werden. Meinrad Suter hat neben jedem Birnbaum einen neuen Baum der akzeptierten Sorte ‚Conférence‘ gesetzt. Im Frühjahr 2004 werden die in der Einführungssammlung zu erhaltenden Birnensorten auf diese neue Unterlage umgepfropft. In Fällen wo dies nicht gelingt, kann im Sommer noch okuliert werden.

Die in der Sammlung anzupflanzenden Referenzsorten werden derzeit noch in der pomologischen Fachgruppe der SKEK diskutiert und stehen somit noch nicht fest.

2. Sicherstellen, dass die systematische Beschreibung der Sorten in der Primärsammlung gemäss Obstkonzept durchgeführt wird.

Eine systematische Beschreibung wurde noch nicht durchgeführt, da das Pflanzmaterial noch nicht so weit ist und auch die entsprechenden allgemeingültigen Vorgaben noch fehlen.

3. Die Primärsammlung als Instrument der Förderung der nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen und der Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu verwenden; der Projektnehmer stellt vermehrungsfähiges Material für die Verbreitung zur Verfügung.

Eine Informationstafel soll die Öffentlichkeit über die Einführungssammlung informieren. Diese kann im 2004 ausgearbeitet werden. Reiser von Nummernsorten, welche nachgezogen werden sollten, wurden in Koordination mit Simon Egger dem NAP zur Verfügung gestellt.

Ausblick 2004

Im kommenden Jahr wird in der Einführungssammlung nebst den üblichen Pflegemassnahmen der Baumbestand komplettiert, die Veredelung der Birnensorten auf die korrekte Unterlage ‚Conférence‘ wird vorgenommen. Zudem wird die Informationstafel erstellt.

Anhang:

- A1: Vereinbarung zwischen Meinrad Suter und Pro Specie Rara vom 20.8./8.9.2003
- A2: Sorteninventar per 31.12.2003